

Friedenskirche

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2,14)

Ihre Kirche wurde just in den Tagen geweiht, als das deutsche Kaiserreich den anderen Großmächten Europas den Krieg erklärte. Wie viel Leid, Zerstörung und Elend hätte in den letzten einhundert Jahren vermieden werden können, wenn Menschen das Loblied der Engel aus der Weihnachtsgeschichte mitgesungen hätten, statt Kriegslieder anzustimmen! Der Kriegsausbruch am Tag des ersten Gottesdienstes in Kochel gehört zur Geschichte Ihrer Kirche dazu. Dieses Datum mahnt Sie auf ganz besondere Weise, am Frieden auf Erden mitzubauen (...)

(...) Möge die Kirche freundliches und mahnendes Zeichen bleiben für das Heil unseres Lebens: Gott ist Mensch geworden und wohnte mitten unter uns. **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!**

Susanne Breit-Keßler, Regionalbischöfin von München und Oberbayern, Grußwort zur Festschrift

„Während des Krieges

Die Feier zur Einweihung der Kirche am 19. Juli war in den Worten der Zeitgenossen „erhebend“; sie fand bei „schönstem Wetter und durch nichts betrübt“, statt. Doch die Freude über die große Kraftanstrengung vieler Gemeindeglieder und die Dankbarkeit über das gelungene Werk trübte und verdunkelte sich schon in den nächsten Wochen. Am 2. August, dem ersten regulären Gemeindegottesdienst in der neuen Kocheler Kirche, wurde die Bevölkerung zu den Waffen gerufen. Am Tag der Mobilmachung zum ersten Weltkrieg nahm der erste Gottesdienst das bittende Psalmwort auf: „Aus tiefer Not ruf ich zu dir.“ Nachdem in den Augusttagen zuerst Jubelstimmung überall zu hören war, begannen doch schon bald erste Gebete, Gott um den Frieden zu bitten. Ängste um die Vermissten und Trauer um die Gestorbenen bestimmten von Anfang an das Leben der Protestanten in ihrer jungen Kirche“.

Festschrift Jubiläumsfeier 100 Jahre Kirche in Kochel, S. 9 und 10

Neben der allgemein hohen Wertschätzung des Begriffs, seiner überzeitlichen Geltung und biblischen Verheißung stünde diese Namensgebung im besonderen Kontext der Kocheler Ortsgeschichte. Von daher könnte die Namensgebung "Friedenskirche" Verständnis und Sympathie in der ganzen Bevölkerung finden.

Votum eines Gemeindegliedes